

WIENER JOURNALISTEN- UND SCHRIFTSTELLER-VEREIN
„CONCORDIA“.

TAGES-ORDNUNG
ordentliche General-Versammlung
RECHENSCHAFTS-BERICHT

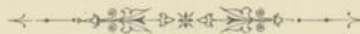
UND

RECHNUNGS-ABSCHLÜSSE

FÜR DIE

VERWALTUNGS-PERIODE

1898.



WIEN.

VERLAG DES WIENER JOURNALISTEN- UND SCHRIFTSTELLER-VEREINES „CONCORDIA“.

BUCHDRUCKEREI E. KAINZ & R. LIEBHART, VORMALS J. B. WALLISHAUSER.

TAGES-ORDNUNG

für die

ordentliche General-Versammlung

am 16. April 1899

um 11 Uhr Vormittags

im Saale der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer

I., Wipplingerstrasse 34, I. Stock.

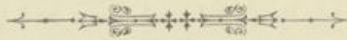
1. Rechenschafts - Bericht des Vorstandes und Ausschusses, Bericht des Revisions-Comités und Ertheilung des Absolutariums.
2. Neuwahl des Präsidenten, des Vorstandes und Ausschusses, der Revisoren und zweier Mitglieder des Nordmann-Curatoriums.
3. Wahl des Ehrengerichtes für die Verwaltungsperiode 1899—1901.
4. Anträge des Vorstandes und Ausschusses.
5. Recurse mehrerer Aufnahmswerber.
6. Entscheidung über alle Anträge, welche sechs Tage vor der General-Versammlung von ordentlichen Mitgliedern eingebracht werden sollten.



RECHENSCHAFTS-BERICHT

DES

VORSTANDES UND AUSSCHUSSES FÜR DAS JAHR 1898.



Geehrte General-Versammlung!

Wieder ist ein Jahr in der Geschichte unseres Vereines verflossen, und Vorstand und Ausschuss der „Concordia“ beehren sich, über die von ihnen geübte Thätigkeit zu berichten, in der Hoffnung, dass sie den ehrlichen, auf das Wohl unserer Körperschaft und des ganzen Standes gerichteten Absichten ihre freundliche Anerkennung nicht versagen werden.

Das abgelaufene Vereinsjahr stand im Zeichen des Kaiserjubiläums, auf das leider durch den unter so schrecklichen Umständen erfolgten Tod unserer allgeliebten und allverehrten Kaiserin ein tief verdüsternder Schatten fiel. Dieses grässliche Ereigniss, das in der ganzen civilisirten Welt Entsetzen hervorrief, fand natürlich auch in unserem Vereine ein Echo. Die ganze Wiener Presse gab dem unsäglichen Schmerze um den tragischen Hingang der Kaiserin Elisabeth den rührendsten, für die hingebendste Kaiserentreue zeugenden Ausdruck, aber die Verwaltung der „Concordia“ wollte doch auch in anderer Weise dem vom Schicksale schwergeprüften Monarchen ihr ehrfurchtsvolles Beileid an den Tag legen. Vorstand und Ausschuss brachten dem Kaiser durch Vermittlung des Minister-Präsidiums ihre Condolenz dar. Hierauf lief folgende Antwort ein:

„An das Präsidium des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“, Wien.

Seine Majestät danken dem Journalisten- und Schriftsteller-Vereine „Concordia“ allergnädigst für die in der ausserordentlichen Sitzung seines Vorstandes und Ausschusses stattgehabte Trauerkundgebung, sowie für den mit derselben unterbreiteten Ausdruck treuer Gesinnungen.
Cabinets-Kanzlei.“

Der Präsident und der Vice-Präsident legten auf den Sarg Ihrer Majestät einen Kranz nieder, dessen schwarz-gelbe Schleifen die Inschrift trugen: „Der edelsten Fürstin, Ihrer Majestät Kaiserin Elisabeth ehrfurchtsvoll vom Journalisten- und Schriftsteller-Verein „Concordia“.“ An der Subscription zur Erbauung einer Kaiserin Elisabeth-Kapelle haben wir uns mit einem Beitrage von 100 fl. betheiliget.

Als das Reich sich anschickte, das bedeutsame Datum des Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers — wenn auch, aus begreiflichen Trauerempfindungen, still und ohne Schaugepränge — zu feiern, da wollte die „Concordia“ mit der Kundgebung ihrer loyalen Gesinnung nicht zurückbleiben.

In erster Linie glaubten wir den edlen, nachdrücklich kundgegebenen Intentionen des Monarchen zu entsprechen, indem wir zur Feier seines Jubiläums ein Werk der Nächstenliebe, eine Wohlfahrts-Institution ins Leben setzten. Wir stifteten eine dauernde Erinnerung an das Jubiläum in Form der neuen Alters- und Invalidencassa für die Mitarbeiter der Wiener Tageszeitungen.

Wir glaubten aber noch in anderer Form unserer aufrichtigen Theilnahme an der Jubelfeier des Kaisers Ausdruck verleihen zu sollen. Hiezu wurde die Veröffentlichung eines „Kaiserblatt“ der „Concordia“ gewählt, einer nur einmal erscheinenden illustrierten Zeitung, in der auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens ein Rückblick auf die fünfzigjährige Regierungszeit Kaiser Franz Josef I. geworfen werden sollte. Ohne Ruhmredigkeit dürfen wir sagen, dass unser „Kaiserblatt“ sich würdig dem Besten anreihet, was bei Gelegenheit des Kaiserjubiläums publicirt wurde. Literarisch und künstlerisch steht es auf unbestreitbarer Höhe. Allerdings wurde durch fast zwei Jahre mit Mühe und Sorgfalt daran gearbeitet. Ein Redactions-Comité, dem ausser dem Präsidenten des Vereines die Herren *Julius Bauer*, *Edgar v. Spiegl* und Hofrath *Friedrich Uhl* angehörten, war eifrig bemüht, die hervorragendsten Schriftsteller und Zeichner zu gewinnen, und es fand unschätzbares Entgegenkommen. Zu dem literarischen Theile trugen nicht nur Vereinsmitglieder das ihrige bei, sondern auch bedeutende Männer, die ausserhalb unserer Körperschaft stehen, fanden sich freudig bereit, unser Unternehmen werktätig zu fördern. Wir danken für solche Förderung den Herren: Prof. *Eugen Guglia*, Excellenz Sectionschef *Wilhelm v. Hartel*, Prof. *Eduard Suess* und Ober-Baurath *Wagner*. Die Mitglieder der „Concordia“, welche das Werk durch Beiträge förderten, waren die Herren: Ehrenmitglied *Ferdinand v. Saar*, *Julius Bauer*, *Vincenz Chiavacci*, *Ferdinand Gross*, Prof. *Eduard Hanslick*, *Ludwig Hevesi*, Dr. *Gustav Steinbach*, *Friedrich Uhl* und *Albrecht Graf Wickenburg*. Zu grossem Danke sind wir den Künstlern verpflichtet, die mit ihrem Meisterstift unser Werk schmückten und verherrlichten. Es sind dies die Herren: *R. Bernt*, *J. N. Geller*, *H. Lefler*, *R. v. Pflügl*, *J. Urban* und *O. Walter*. Durch geistvolle Sinnprüche zierten die Festschrift: *Heinrich Bulthaupt*, *Jules Claretie*, *Felix Dahn*, *Friedrich v. Esmarch*, *Henry Houssaye*, *Jules Massenet*, *Julius Rodenberg*, *Friedrich Spielhagen*, *Julius Stettenheim*, *Julius Stinde*, *Albert Traeger*, *Albert Vandal*, *C. M. de Vogué* und *Richard Voss*. Auch diesen ausgezeichneten Männern sprechen wir hier unseren wärmsten Dank aus.

In den letzten Tagen des Monates Februar erhielten wir das nachstehende Schreiben Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Grafen *Kielmansegg*:

Z. 1298.

Pr.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben der vom geehrten Präsidium gestellten allerunterthänigsten Bitte um allergnädigste Annahme eines Exemplares des vom Journalisten- und Schriftsteller-Verein „Concordia“ anlässlich des Allerhöchsten Regierungsjubiläums herausgegebenen „Kaiserblatt“ huldreichst zu willfahren geruht.

Indem ich im Allerhöchsten Auftrage dem geehrten Präsidium für diese patriotische Vorlage den kaiserlichen Dank bekanntgebe, beehre ich mich gleichzeitig mitzutheilen, dass die Aufnahme des mit der Eingabe de praes. 23. December 1898 hierorts überreichten Exemplares dieser Publication in die k. und k. Familien-Fideicommiss-Bibliothek verfügt worden ist.

Wien, am 17. Februar 1899.

Kielmansegg m. p.

An das geehrte Präsidium

des Journalisten- und Schriftsteller-Vereines „Concordia“

Wien.

Das wichtigste Ereigniss in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre war die Constituirung der Alters- und Invalidencassa für die Mitarbeiter der Wiener Tageszeitungen, welche am 16. October 1898 erfolgte. Diese Cassa war durch ein Uebereinkommen der Herausgeber des „Fremden-

Blatt*, des „Illustrierten Wiener Extrablatt“, der „Neuen Freien Presse“, des „Neuen Wiener Journal“, des „Neuen Wiener Tagblatt“, der „Oesterreichischen Volkszeitung“ und des „Wiener Tagblatt“ gesichert worden; ihnen allen gebührt Dank dafür, dass sie der gewiss zu segensreicher Wirkung berufenen Einrichtung ihr Interesse zuwendeten und das Zustandekommen derselben förderten. Besondere, unvergessliche Verdienste um die neue Alters- und Invalidencassa aber hat sich — wie schon im vorigen Jahresberichte betont — unser Vereinsmitglied Herr *Moriz Benedikt*, Herausgeber der „Neuen Freien Presse“, erworben. In Würdigung dieser Verdienste überreichte ihm am 1. Juli 1898 eine Deputation, bestehend aus den Herren *Julius Bauer*, Dr. *Ignaz Deutsch*, *Edgar v. Spiegl* und Dr. *Gustav Steinbach*, eine Erztafel, auf welcher die collegiale That des Herrn *Benedikt* in schwungvollen Worten verzeichnet ist. Auf die Ansprachen des Vice-Präsidenten Herrn *v. Spiegl* und des Obmannes des Pensionsfonds Herrn Dr. *Steinbach*, welche den Dankesgefühlen der Vereinsmitglieder beredten Ausdruck gaben und das Werk des Gefeierten als eine der segensreichsten Schöpfungen in der Geschichte der „Concordia“ rühmten, erwiderte Herr *Benedikt* in herzlichen Worten und bat die Deputation, ihren Mandanten das einträchtige Zusammenwirken wärmstens an's Herz zu legen. Nur das solidarische Zusammenstehen verbürge die Zukunft des Vereines und die freie Entwicklung der österreichischen Presse in dieser schweren Zeit. Mit dem Versprechen, der „Concordia“ in aller Zukunft bereitwillig zur Verfügung stehen zu wollen, schloss Herr *Benedikt* seine Rede. — Die aus dem Atelier des Herrn *Schwerdtner* hervorgegangene Erztafel ist eine meisterhaft ausgeführte Arbeit, die der heimischen Kunst zur hohen Ehre gereicht.

Ein erfreuliches Moment in der Geschichte des letzten Vereinsjahres bildete der vom 30. Mai bis 2. Juni abgehaltene Verbandstag deutscher Journalisten und Schriftsteller, verbunden mit der ordentlichen Hauptversammlung der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller. Auf dem Verbandstage war die „Concordia“ durch die Herren *Hermann Bahr*, *Julius Bauer*, Dr. *Heinrich Friedjung*, *Ferdinand Gross*, *Erasmus Kleinert*, *Wilhelm Singer*, *Edgar v. Spiegl*, Dr. *Gustav Steinbach*, Dr. *Julian Sternberg* und *J. Edl. v. Winternitz* vertreten, und als erster Vorsitzender fungirte unser Delegirter Herr Dr. *Gustav Steinbach*. Die Berathungen und Beschlüsse des Verbandstages hatten den Unfug-Paragraphen des deutschen Reichsstrafgesetzbuches, den ambulanten Gerichtsstand der Presse, das objective Verfahren in Presssachen, die fiscalische Belastung der Presse und die journalistische Stellenvermittlung zum Gegenstande. Die Wahl der „Concordia“ zum Vororte des Verbandes haben wir dankend abgelehnt und unsererseits die Wahl der „Berliner Presse“ zum Vororte in Vorschlag gebracht. Neben den ernstesten Berathungen waren wir in der angenehmen Lage, unseren lieben Gästen eine Reihe festlicher Veranstaltungen bieten zu können. Diese begannen mit einer Abendbegrüßung im Saale des Kaufmännischen Vereines. Bei diesem Anlasse wirkte eine Reihe namhafter Künstler und Künstlerinnen mit, denen wir besten Dank sagen. Es sind dies: die Hofopern-Sängerin Fr. *Abendroth*, Fr. *Glöckner* vom Deutschen Volkstheater, die Damen *Niese* und *Umlauf* vom Raimund-Theater, Herr *Deutsch* vom Deutschen Volkstheater, der Kammer-Pianist Herr *Alfred Grünfeld*, Herr *Kramer* vom Deutschen Volkstheater, Herr *Tressler* vom Burgtheater und Herr *Weiss* vom Deutschen Volkstheater. Ferner fand ein Diner im Hôtel „Continental“ statt, bei welchem eine humoristische Dichtung von *Julius Bauer* für die Erheiterung der Gesellschaft sorgte, und ein Ausflug auf den Kahlenberg, der den aus der Ferne herbeigekommenen Collegen die Möglichkeit verschaffte, eine der herrlichsten Sehenswürdigkeiten von Wiens Umgebung zu geniessen.

Dem internationalen Press-Congress zu Lissabon präsidirte unser Vereinsmitglied Herr *Wilhelm Singer*, Chef-Redacteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, der zugleich die „Concordia“ als Delegirter vertrat.

Am 4. December feierte unser Vereinsmitglied Herr *Albrecht Graf Wickenburg* seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlasse überbrachte eine Deputation, bestehend aus den Herren *Edgar v. Spiegl* und *Wilhelm Frey*, die Glückwünsche der „Concordia“.

Am 3. Juli beglückwünschten wir *Josef Unger* zu seinem 70. Geburtstage und theilten ihm die Ernennung zum Ehrenmitgliede der „Concordia“ mit. Vicepräsident Herr *v. Spiegl*, als Führer der Abordnung, der die Herren Dr. *J. Deutsch* und Dr. *Gustav Steinbach* angehörten, hielt eine Anrede an den Jubilar, welche dieser in verbindlichster Weise erwiderte. Ueberdies dankte geheimer Rath Dr. *Unger* in folgendem Briefe:

„Löblicher Vorstand!

Die „Concordia“ hat mich durch die anlässlich meines 70. Geburtstages zuerkannte Auszeichnung hoch geehrt. Mit herzlichstem Danke, den ich nunmehr auch schriftlich zu wiederholen mir erlaube, trete ich durch dieselbe als Mitglied einer Gesellschaft ein, mit welcher ich stets gerne im Verkehre stand, sei es, dass das mir einst anvertraute Amt Gelegenheit bot, mit den Vertretern der Presse in Berührung zu treten, sei es, dass persönliches Interesse für die Literatur mich der Vereinigung von Männern näher brachte, welche die hohen Aufgaben, die sie sich gestellt, auch in so glänzender Weise zu verwirklichen weiss.

Aussee, im September 1898.

In hochachtungsvoller Ergebenheit

Dr. *Jos. Unger*.“

Im Juni nahmen wir durch eine telegraphische Sympathie-Kundgebung und eine Kranzspende an der in Linz stattgehabten Hermann Gilm-Feier theil. Am 14. Juli, anlässlich der Enthüllung des Eduard Bauernfeld-Grabmales auf dem Central-Friedhofe in Wien, sprach der Präsident der „Concordia“, Herr *Ferdinand Gross*.

Am 8. September beglückwünschten wir den Chef-Redacteur des „Pester Lloyd“, Abgeordneten Dr. *Max Falk* zu seinem 70. Geburtstage. Von Dr. *Falk* lief nachstehende Danksagung an den Präsidenten ein:

„Budapest, 10. October.

Verehrter Herr Collega!

Die herzlichen Worte, welche Sie und Freund *Spiegl* Namens der „Concordia“ an mich zu richten die Güte hatten, haben mich tief bewegt. Ich stand ja einst an der Wiege der „Concordia“ und bin glücklich darüber, dass mich meine Wiener Freunde noch nicht ganz vergessen haben. Nehmen Sie für die so überaus liebenswürdige Erinnerung meinen herzlichsten Dank entgegen und übergeben Sie denselben auch allen verehrten Collegen

von Ihrem alten Kameraden

Dr. *Max Falk*.“

Am 2. August drückten wir dem Fürsten Herbert Bismarck unsere Trauer über den Tod seines Vaters, des Begründers der deutsch-österreichischen Allianz, aus.

Ein hochverdientes Mitglied der „Concordia“, das zu allen Zeiten die Fahne der Journalistik hoch gehalten und sich stets als braver und verlässlicher Kamerad erwiesen, Herrn *August Krawani*, beglückwünschten wir zu seinen 70. Geburtstage.

Am 3. December hatten wir die Freude, einen Enkel Schiller's, Freiherrn von Gleichen-Russwurm, begrüßen zu können, der über Einladung der „Deutschen Literatur-Gesellschaft“ hier einen Vortrag hielt.

Im Jänner 1899 beglückwünschte eine Deputation der „Concordia“ den Dichter *Gerhard Hauptmann* zu der ihm Seitens der Akademie der Wissenschaften gewordenen Auszeichnung durch die Verleihung des Grillparzer-Preises.

Durch Zuschrift der Statthalterei und des Magistrates wurde uns notificirt, dass die Errichtung der von Frau *Chantal Polák* zur Erinnerung an die verstorbene Frau *Rosa Spiegl* letztwillig an-

geordneten Stiftung genehmigt wurde, und dass das Stiftungscapital in der Höhe von 6000 fl. sowie die Zinsen in der Höhe von 190 fl. behoben werden können. Wir werden der edlen Wohlthäterin stets ein dankbares Andenken bewahren.

Unser Akademie-Comité hatte auch im abgelaufenen Jahre schwer zu kämpfen. Repertoirestörungen in den Theatern und Erkrankungen von Künstlern vereitelten manches Project und die jährlich steigenden Kosten für die Miethe der Theater und die fortwährend wachsenden Percentabgaben an die Kunstinstitute verringern die Einnahmen. Im abgelaufenen Jahre veranstaltete das Comité Vorstellungen im Theater an der Wien (6. Februar): „Der Maler Veri“, im Jantsch-Theater (3. September): „Julius Cäsar“, im Carl-Theater (19. November): „Die blonde Kathrein“ im Deutschen Volkstheater (10. December): „Der Star“ und im Raimund-Theater (13. December): „Die Cameliendame“.

Ausser diesen theatralischen Vorstellungen wurde im Vereine mit der Münchener Pensionsanstalt eine Vorlesung von *Maximilian Harden* (6. Februar) im Saale Bösendorfer veranstaltet. Ein im Frühjahre bereits angekündigtes Concert musste wegen Erkrankung von fünf zur Mitwirkung gebetenen Kunstkräften abgesagt werden.

Allen Künstlern und Künstlerinnen, welche unseren Veranstaltungen ihre Unterstützung theil werden liessen, sowie der General-Intendanz der k. k. Hoftheater, den Directionen der Privatbühnen und unserem Ehrenmitgliede Herrn *Ludwig Bösendorfer* sprechen wir hiemit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Ein glänzendes Erträgnis ergab unser Ballfest, das durch die Anwesenheit hervorragender Würdenträger, Diplomaten, Parlamentarier, der gesammten Wiener Künstlerwelt u. s. w. ausgezeichnet wurde. Ohne Ueberhebung können wir sagen, dass sich der „Concordia“-Ball seit einer Reihe von Jahren in aufsteigender Richtung bewegt. Allen Componisten, welche uns Tanznovitäten zur Verfügung gestellt, sprechen wir den wärmsten Dank aus. Wir beantragen, dass die General-Versammlung dem Akademie- und dem Ball-Comité die vollste Anerkennung und den aufrichtigsten Dank für ihre Leistungen zum Ausdrucke bringe.

Eine ausgeschriebene ehrengerichtliche Verhandlung entfiel, nachdem das vor das Ehrengericht berufene Mitglied vorher seinen Austritt angemeldet hatte.

Die Einnahmen des Vereines im abgelaufenen Verwaltungsjahre werden in dem vorliegenden Gewinn- und Verlust-Conto mit rund fl. 26.500 ausgewiesen. Von diesem Betrage sind jedoch transitorische Posten in der Höhe von rund fl. 8900— in Abzug zu bringen, so dass sich die effectiven Einnahmen auf rund fl. 17.600— stellen. Die ordentlichen Einnahmen belaufen sich auf circa fl. 6800—, die ausserordentlichen auf circa fl. 10.800—; unter den letzteren sind die Eingänge unter dem Titel „Ball und Akademien“ besonders hervorzuheben.

Unter den Ausgaben seien die folgenden Posten erwähnt, weil sie die humanitäre Thätigkeit des Vereines am besten illustriren. An Unterstützungen für bedürftige und kranke Mitglieder haben wir verausgabt fl. 3650—; an Jahres-Subventionen an Mitglieder, an Witwen, Waisen und sonstigen Angehörigen von Mitgliedern fl. 5055—; an Jahres-Subventionen und Unterstützungen für Nichtmitglieder und Witwen und Waisen von Nichtmitgliedern fl. 2327—, und an Beerdigungskosten fl. 484.—, in Summa haben wir also mehr als fl. 11.500— für rein humanitäre Zwecke verwendet.

Zu ganz besonderem Danke sind wir auch diesmal dem Ball- und Akademie-Comité und seinem unermüdlichen Obmann Herrn *Edgar v. Spiegl* verpflichtet. Geziemenden Dank statten wir weiters der Ersten österreichischen Sparcassa ab, die unsere Bestrebungen auch in diesem Jahre mit der Spende von fl. 800— zu fördern die Güte hatte. Gräfin Dyonis Andrassy erfreute den Pensionsfond der „Concordia“ mit einer Spende von fl. 5000—. Herr Commercialrath *J. Weinberger* liess uns in liebenswürdigster Weise auch heuer, wie alljährlich, den Betrag von fl. 200— zukommen. Der Maler Herr *Kurz* widmete uns fl. 100— aus dem Ertrage seiner Bilderausstellung, ein Ungenannter den Betrag von fl. 300— als Weihnachtsbescheerung für Witwen und Waisen

und unser Mitglied Herr *Siegfried Löwy* spendete anlässlich seines 25jährigen Journalisten-Jubiläums den Betrag von fl. 100.— für arme Collegen. Den geehrten Spendern statten wir hiemit aufrichtigen Dank ab. Mit ganz besonderem Danke ist noch eine Widmung der Frau *Henriette v. Klarwill* im Betrage von fl. 1000.— hervorzuheben, deren Zinsen alljährlich am Todestage ihres Gatten einem armen Journalisten zuzuwenden sind, und ein Legat per fl. 500.—, welches weiland Herr *Josef Ritter v. Schroll* unserem Vereine testirte. Dieses Legat, von welchem ein Theilbetrag von fl. 200.— dem Pensionsfonde zugewiesen wurde, wird in den Rechnungs-Abschlüssen des laufenden Jahres zur Verrechnung gelangen.

Berufsverwandten Vereinen haben wir im abgelaufenen Jahre fl. 346 07 zugewendet. Unserer Krankencassa wurden als 10percentiger Antheil an den „Akademie“-Einnahmen fl. 356 13 und ausserdem das Legat *Cessner* per fl. 500.— zugeführt.

Im Laufe des Verwaltungsjahres 1898 wurden in den Verein neu aufgenommen die Herren:

Geboren:		Eingetreten:		Geboren:		Eingetreten:	
<i>Norbert Ehrlich</i>	6./4. 1870	20./4. 1898	<i>Josef Schlesinger</i>	9./1. 1860	15./6. 1898		
<i>Ludwig Wiener</i>	1./4. 1868	20./4. 1898	<i>Dr. Ludwig Ernst</i>	25./5. 1843	2./11. 1898		
<i>Dr. Fritz Strässle</i>	30./11. 1863	20./4. 1898	<i>Dr. Jacob Kohn</i>	15./8. 1870	2./11. 1898		
<i>Felix Salten</i>	9./9. 1869	20./4. 1898	<i>Adolf Schmal jun</i>	12./9. 1872	2./11. 1898		
<i>Dr. Leo Kellner</i>	7./2. 1859	20./4. 1898	<i>Hans Gerdenitsch</i>	24./9. 1866	2./11. 1898		
<i>Ludwig Messing</i>	24./3. 1855	15./6. 1898	<i>Emil Eisler</i>	14./10. 1869	2./11. 1898		
<i>Eduard Forges</i>	25./5. 1872	15./6. 1898	<i>Dr. Arthur Horwitz</i>	9./1. 1869	2./11. 1898		
<i>Dr. Alfred Schwoner</i>	12./2. 1870	15./6. 1898	<i>Dr. Arthur Bunzl</i>	15./12. 1849	22./2. 1899		
<i>Ferry Beratón</i>	6./12. 1859	15./6. 1898	<i>Franz Eichert</i>	11./2. 1857	22./2. 1899		

Seit dem Erscheinen des letzten Rechenschafts-Berichtes sind die nachbenannten Mitglieder der „Concordia“ gestorben:

	Geboren:	Mitglied seit:	Gestorben:
<i>Dr. Norbert Brand</i>	1./1. 1868	1894	24./4. 1898
<i>Josef Gall</i>	22./11. 1820	1859	9./5. 1898
<i>Isidor Ritter v. Klarwill</i>	14./6. 1842	1866	8./5. 1898
<i>Dr. Angelo Ritter v. Kuh</i>	21./6. 1830	1863	9./7. 1898
<i>Adolf Kulka</i>	3./10. 1822	1859	4./12. 1898
<i>Moriz Leinkauf</i>	4./5. 1834	1875	4./9. 1898
<i>Emerich Ranzoni</i>	17./12. 1823	1862	4./4. 1898

Wir werden allen den heimgegangenen Collegen ein treues Andenken bewahren. Am Grabe *Adolf Kulka's*, der langjähriges verdientes Mitglied der Verwaltung gewesen, *Josef Gall's*, der sich von der Gründung der „Concordia“ bis zu seinem Tode als Mitglied des Ball-Comité's grosse Verdienste erworben, und *Isidor v. Klarwill's*, der durch Stiftungen das regste Interesse für seine Collegen und den Verein bekundete, sprachen der Präsident, der Vice-Präsident und Vorstandsmitglied Herr *Frey* im Namen der „Concordia“.

Die Zusammensetzung des Vorstandes war folgende: Herr *Edgar v. Spiegl* fungirte als Präsident-Stellvertreter, Herr *Dr. J. Deutsch* als Cassaverwalter, Herr *Leopold Löbl* als Schriftführer; Protokollführer des Ausschusses waren die Herren *Otto Fein*, *Ernst Schultheiss*, Vorstand-Ersatzmann aus der Mitte des Ausschusses Herr Regierungsrath *Wilhelm Mendl*.

Der Vorstand hielt vom 30. März 1898 bis 1. März 1899 34 Sitzungen ab. Gemeinsame Sitzungen des Vorstandes und des Ausschusses sind neun zu verzeichnen.

Der Vorstand der „Concordia“ trat mit dem Ausschusse des Pensionsfondes zu sieben gemeinsamen Berathungen zusammen.

Dabei zeigten sich die guten Beziehungen, die zwischen dem Muttervereine und dem Tochterinstitut herrschen. Der Obmann des Pensionsfond-Ausschusses, Herr Dr. *Gustav Steinbach*, bewies uns immer das collegialste Entgegenkommen.

Als Revisoren wirkten die Herren *Emanuel Blau*, *Samuel Heller* und *Gustav Pappenheim*, denen wir für ihre Thätigkeit zu Dank verpflichtet sind.

Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht der von der „Concordia“ in Laufe des Decenniums von 1889—1898 gewährten Unterstützungen, sowie der Art ihrer Verwendung.

Im Jahre	Unterstützungen				Für Jahres-Subventionen						Be- erdigungs- kosten		Unter- stützungen an Nicht- mitglieder		Erziehungs-Beiträge		Kaiser-Jubiläums- spende		In Summa
	an bedürftige Mitglieder		an erkrankte Mitglieder		an Mitglieder (inbegriffen die Ergänzung von Invaliden- Pensionen)		und Unter- stützungen an Witwen von Mit- gliedern und Ange- hörigen		an Witwen von Nichtmit- gliedern										
	fl.	‰	fl.	‰	fl.	‰	fl.	‰	fl.	‰	fl.	‰	fl.	‰	fl.	‰	fl.	‰	fl.
1889	829	7·1	1.137	9·8	1.596	13·7	2.786	24·0	300	2·6	2.430	20·9	1.222	10·5	1.027	8·8	300	2·6	11.630
1890	694	6·1	1.764	15·6	1.596	14·1	3.225	28·4	300	2·6	911	8·0	1.555	13·8	1.000	8·8	300	2·6	11.346
1891	645	5·0	2.368	18·4	1.416	11·0	3.750	29·1	250	2·0	1.330	10·3	2.068	16·1	750	5·8	300	2·3	12.877
1892	725	6·4	1.703	15·0	1.440	12·8	3.023	26·8	290	2·6	1.402	12·4	1.582	14·0	821	7·3	300	2·7	11.286
1893	673	5·9	1.055	9·2	2.259	19·7	3.622	31·6	411	3·6	389	3·4	1.855	16·2	896	7·8	300	2·6	11.460
1894	345	2·7	1.469	11·3	2.084	16·1	3.230	25·0	565	4·4	1.312	10·1	2.765	21·5	856	6·6	300	2·3	12.926
1895	465	4·1	1.287	11·2	1.284	11·2	3.485	30·4	220	2·0	982	7·9	2.694	23·5	811	7·1	300	2·6	11.528
1896	1.046	7·8	1.855	13·9	967	7·4	3.935	29·5	270	2·0	1.631	12·2	2.521	18·9	796	6·0	300	2·3	13.341
1897	1.035	10·2	1.380	13·6	380	3·8	3.680	36·3	245	2·4	281	2·8	2.099	20·7	736	7·3	300	2·9	10.136
1898	2.140	16·3	1.510	14·0	325	3·0	3.780	33·9	453	3·4	484	4·3	1.679	15·0	846	7·4	300	2·7	11.517

Bezeichnung der Effecten	Stand am 31. December 1898			Stand am 31. December 1897			Differenz 1898 gegen 1897	
	Nomi- nale	Cours	Cours- werth	Nomi- nale	Cours	Cours- werth	im Nomi- nale	im Cours- werthe
	G u l d e n							
4 ²⁰ / ₁₀₀ Einheitliche Rente:								
Eigener Besitz (mit Februar- u. August- Coupons)	31.300	101-55	31.785-15	31.300	101-95	31.910-35	—	— 125-20
Kuranda-Stiftung (mit Mai- u. November- Coupons)	1.300	101-70	1.322-10	1.300	102—	1.326—	—	— 3-90
Johannes Nordmann-Stiftung (mit Mai- und November-Coupons)	500	101-70	508-50	500	102—	510—	—	— 1-50
Caution (mit Mai- und November- Coupons)	500	101-70	508-50	500	102—	510—	—	— 1-50
Zusammen	33.600	—	34.124-25	33.600	—	34.256-35	—	— 132-10
4 ⁰ / ₁₀₀ österr. Kronen-Rente:								
Johannes Nordmann-Stiftung	2.000	101-75	2.035—	2.000	101-95	2.039—	—	— 4—
Rosa Spiegl-Widmung	1.500	101-75	1.526-25	1.500	101-95	1.529-25	—	— 3—
Zusammen	3.500	—	3.561-25	3.500	—	3.568-25	—	— 139-10
4 ⁰ / ₁₀₀ Pfandbriefe der Oesterr.-ungar. Bank (Johannes Nordmann-Stiftung)	3.200	100-10	3.203-20	3.200	100-10	3.203-20	—	—
4 ²⁰ / ₁₀₀ Silber-Rente (Caution) mit April-Coupons	300	101-55	304-65	300	101-95	305-85	—	— 1-20
3 ⁰ / ₁₀₀ Pfandbriefe der Oesterr. Boden-Credit- Anstalt, Emission 1889 (Caution)	200	117-50	235—	200	117-75	235-50	—	— -50
4 ⁰ / ₁₀₀ Pfandbrief der Nied.-öst. Landes-Hypo- theken-Anstalt (Spiegl-Widmung)	100	100—	100—	100	99-60	99-60	—	+ -40
4 ⁰ / ₁₀₀ ungar. Kronen-Rente	2.000	97-85	1.957—	2.000	99-50	1.990—	—	— 33—
4 ⁰ / ₁₀₀ steuerpfl. Kaiserin Elisabeth-Westbahn- Gold-Prioritäten (Reichsmark 21.000 = Gold fl. 10.500)	10.500	114-60	12.033—	10.500	117—	12.285—	—	— 252—
4 ⁰ / ₁₀₀ steuerfreie croat.-slav. Grundentlastungs- Obligationen, 10 Stück à fl. 100	1.000	97—	970—	1.000	97—	970—	—	—
5 ⁰ / ₁₀₀ österr. Nordwestbahn-Prioritäten, lit. A, 23 Stück à fl. 200	4.600	109-80	5.050-80	4.600	111-50	5.129—	—	— 78-20
5 ⁰ / ₁₀₀ Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter Bahn- Prioritäten	600	107-50	645—	600	108-75	652-50	—	— 7-50
23 Stück abgest. Staatsschuldverschreibungen der galiz. Karl Ludwigs-Bahn (Aug. Zang- Widmung)	4.830	210-80	4.848-40	4.830	213-10	4.901-30	—	— 52-90
3 Stück ganze 1860er Lose à fl. 500	1.500	140-40	2.106—	1.500	143-25	2.148-75	—	— 42-75
1 „ Fünftel 1860er Los à „ 100	100	159-25	159-25	100	159—	159—	—	+ -25
4 „ halbe 1864er Lose à „ 50	200	193—	386—	200	188—	376—	—	+ 10—
44 „ Donauregulierungs-Lose à fl. 100	4.400	129-75	5.709—	4.400	129—	5.676—	—	+ 33—
2 „ Creditlose	200	201-75	403-50	200	200-25	400-50	—	+ 3—
Im Ganzen	70.830	—	75.796-30	70.830	—	76.356-80	—	— 560-50
Davon: Kuranda-Stiftung	1.300	—	1.322-10	1.300	—	1.326—	—	— 3-90
Johannes Nordmann-Stiftung	5.700	—	5.746-70	5.700	—	5.752-20	—	— 5-50
Rosa Spiegl-Widmung	1.600	—	1.626-25	1.600	—	1.628-85	—	— 2-60
Aug. Zang-Widmung	4.830	—	4.848-40	4.830	—	4.901-30	—	— 52-90
Cautionen	1.000	—	1.048-15	1.000	—	1.051-35	—	— 3-20
Eigener Besitz	56.400	—	61.204-70	56.400	—	61.697-10	—	— 492-40

Darlehensfond.

Ende 1897 waren 77 Mitglieder Theilnehmer:

am Darlehensfonde mit einem Betrage von . . . fl. 12.648.—
 1898 kamen hiezu 26 Mitglieder mit Darlehen in der
 Höhe von „ 6.800.—

Zusammen mit . fl. 19.448.—

Von 103 Darlehensschuldern wurden zur Tilgung ihrer Schuld gezahlt:

Aus dem Jahre 1892	fl. 100.—	und verblieben ausständig	fl. 180.—
„ „ „ 1893	„ 213.—	„	„ 440.—
„ „ „ 1894	„ 30.—	„	„ 135.—
„ „ „ 1895	„ 675.—	„	„ 1.450.—
„ „ „ 1896	„ 2.115.—	„	„ 1.320.—
„ „ „ 1897	„ 3.115.—	„	„ 2.875.—
„ „ „ 1898	„ 1.280.—	„	„ 5.520.—
	fl. 7.528.—		fl. 11.920.—

Hieraus ist zu entnehmen, dass rund 40 Percent der Rückzahlungen aus länger als zwei Jahre bestehenden Schulden stammen und 60 Percent von Darlehensschuldern der letzten zwei Jahre herrühren.

Der gegen 1897 um fl. 100.— höhere Rückstand an Darlehenszinsen per fl. 1265.38 (1897 fl. 1164.74) erklärt sich aus der erhöhten Inanspruchnahme des Darlehensfondes.

Stiftungen und Widmungen.

Kuranda-Stiftung.

Diese Stiftung, am 13. Juni 1868 von Herrn *Simon Winterstein* zur ehrenden Erinnerung an Dr. *Ignaz Kuranda* errichtet, hat für alle Zeiten den Namen „Kuranda-Stiftung“ zu führen.

Das Stiftungs-Capital besteht in 1300 fl. 4²/₁₀ vinculirter Rente, deren Zinsen mit jährlich fl. 54.60 einem hilfsbedürftigen Journalisten deutscher Zunge zugewendet werden sollen. Am 2. December 1897 kamen diese Zinsen zur stiftbriefmässigen Verwendung.

Fröhlich-Grillparzer-Widmung.

Fräulein *Anna Fröhlich*, Erbin nach *Katharina Fröhlich*, widmete im Jahre 1879 2000 fl. Die mit der Widmung verbunden gewesenen Verpflichtungen sind im Laufe der Zeit erfüllt oder gegenstandslos geworden, doch bleibt die Widmung im Sinne der Spenderin erhalten und wird alljährlich am Sterbetage des Dichters und zu Allerseelen am Grabe desselben auf dem Hietzinger Friedhofe ein Kranz niedergelegt.

Rosa Spiegl-Widmung.

Herr *Edgar v. Spiegl* hat im Jahre 1876 zur Erinnerung an seine verstorbene Gattin *Rosa Spiegl* den Betrag von 1000 fl., der mittlerweile durch neue Spenden auf 1600 fl. angewachsen ist, mit der Bestimmung gewidmet, dass die Zinsen alljährlich am 18. Mai dem verwaisten Kinde eines bei einem Wiener politischen Blatte beschäftigt gewesenen „Concordia“-Mitgliedes zufallen sollen.

	Effecten	Baar	Zusammen
Stand der Widmung Ende 1897	fl. 1.628-05	fl. 98-27	fl. 1.727-12
Hiezu kamen:			
Zinsen	„ —	„ 62-—	„ 62-—
Conto-Corrent-Zinsen	„ —	„ 2-05	„ 2-05
	fl. 1.628-25	fl. 162-32	fl. 1791-17
Vertheilt wurden	„ —	„ 80-—	„ 80-—
Ab für Coursdifferenz	„ 2-60	„ —	„ 2-60
Bleibt Widmungs-Vermögen Ende 1898	fl. 1-626-25	fl. 82-32	fl. 1708-57

Baron Heine-Ergänzungsfond zur Unterstützung von Nichtmitgliedern.

Diese Widmung im Betrage von 2000 fl. ist einem Legate von 10.000 fl. aus dem Nachlasse des Freiherrn v. *Heine-Geldern* entnommen. Die Interessen dieses Fondes, der neben dem Stammfond stets in seiner Integrität zu erhalten ist, sollen dazu verwendet werden, Witwen und Waisen solcher Journalisten, welche nicht Mitglieder des Pensionsfondes oder der „Concordia“ sind, zu unterstützen; sie sind mit dem Betrage von 80 fl. im Unterstützungs-Conto angeführt.

Pfarrer Rieder-Widmung.

Der im Jahre 1891 verstorbene Pfarrer *Georg Rieder* verfügte letztwillig, dass er dem Journalisten- und Schriftsteller-Vereine „Concordia“ 500 fl. zur Vermehrung des Stammcapitales vermache und dass die jährlichen Zinsen nach Gutdünken des Vorstandes verwendet werden können.

Nach Abzug der Erbsteuer sammt Zuschlägen verblieben 450 fl. baar, deren Zinsen im Betrage von 18 fl. am 3. November der Witwe eines Schriftstellers, der nicht Mitglied der „Concordia“ gewesen, zugewendet wurden.

Baron Moriz Königswarter's Balkartenfond.

Von dem Legate des Baron *Moriz Königswarter* im Betrage von 1000 fl. wurden im abgelaufenen Jahre die Zinsen mit 40 fl. dem Ballertragnisse zugeführt.

Johannes Nordmann-Stiftung.

	Effecten	Baar	Zusammen
Ende 1897 verblieben	fl. 5.752-20	fl. 1.069-08	fl. 6.821-28
Hiezu kamen:			
Für Effecten-Zinsen	„ —	„ 229-—	„ 229-—
Für Conto-Corrent-Zinsen	„ —	„ 21-38	„ 21-38
	fl. 5.752-20	fl. 1.319-46	fl. 7.071-66
Ab für Ermässigung der Stammbeiträge	„ —	„ 270-19	„ 270-19
Für Coursdifferenzen	„ 5-50	„ —	„ 5-50
	fl. 5.746-70	fl. 1.049-27	fl. 6.795-97

August Zang-Widmung.

	Effecten	Baar	Zusammen
Ende 1897 verblieben	f. 4.901·30	f. 1.407·95	f. 6.309·25
Hiezu kamen:			
Für Effecten-Zinsen	" —	" 230—	" 230—
Conto-Corrent-Zinsen	" —	" 71·18	" 71·18
	f. 4.901·30	f. 1.709·13	f. 6.610·43
Ab für Unterstützungen	" —	" 280—	" 280—
Ab für Coursdifferenzen	" 52·90	" —	" 52·90
	f. 4.848·40	f. 1.429·13	f. 6.277·53

Reconvalescentenfond.

Zur Erinnerung an Dr. *Max Friedländer* gestiftet von *Adolf Ritter v. Nassau*.

Ende 1897 verblieben	f. 2.045·02
Hiezu kamen für Zinsen pro 1898	" 102·25
Bleibt Ende 1898	f. 2.147·27

Julius Gans v. Ludassy-Widmung.

Unser Mitglied Herr Dr. *Julius v. Ludassy* hat zum Andenken an seinen verstorbenen Bruder Oscar den Betrag von fl. 1000— gewidmet, dessen Zinsen alljährlich an Witwen und Waisen von Wiener Journalisten zu vertheilen sind, welche nicht Mitglieder der „Concordia“ waren. Die Widmung wird im neuen Verwaltungsjahre in eine ordnungsmässige Stiftung umgewandelt werden.

J. v. Klarwill-Stiftung.

Frau *Henriette v. Klarwill* widmete zur Erinnerung an ihren verstorbenen Gatten den Betrag von fl. 1000— nebst einem Zinsbetrag von fl. 25— mit der Bestimmung, dass jährlich am 8. Mai, dem Todestage des Herrn *Isidor v. Klarwill*, die Zinsen des Stiftungs-Capitales einem bedürftigen Mitgliede der „Concordia“ zugewendet werden sollen.

Auf Grund der Ausführung des vorangegangenen Berichtes und in Gemässheit des §. 30 der Statuten stellen Vorstand und Ausschuss folgende

Anträge.

Die General-Versammlung wolle beschliessen:

1. Der Rechenschafts-Bericht des Vorstandes und Ausschusses, sowie der Bericht des Revisions-Comités werden zur Kenntniss genommen und auf Grund des Antrages der Revisoren wird der Verwaltung das Absolutorium ertheilt.
2. Für das Verwaltungsjahr 1899 wird der Monatsbeitrag der ordentlichen Mitglieder auf einen Gulden und das Einkaufsgeld neu eintretender Mitglieder auf achtzig Gulden festgesetzt.
3. Die General-Versammlung bewilligt folgende Jahres-Subventionen:

1. Einem verdienten hochbetagten Mitgliede des Vereines 360 fl.

Den Witwen von Mitgliedern:

1.	Frau <i>Marie v. Weilen</i>	240 fl.
2.	„ <i>Eveline v. Wiener</i>	400 „
3.	„ <i>Amalie v. Braunthal</i>	300 „
4.	„ <i>Georgine Henop</i>	300 „
5.	„ <i>Wilhelmine Tuvora</i>	240 „
6.	„ <i>Anna Hein</i>	200 „
7.	„ <i>Amalie Baronin Falke</i>	240 „
8.	„ <i>Ernestine Riedl</i>	240 „
9.	„ <i>Josefine Weyl</i>	240 „
10.	„ <i>Amalie Conn</i>	150 „

Aus der Spende der Ersten österreichischen Sparcasse:

1.	Frau <i>Marie Elmar</i>	200 fl.
2.	„ <i>Euphrosine Hensen</i>	200 „
3.	„ <i>Anna Schlögl</i>	200 „
4.	„ <i>Leopoldine v. Enderes</i>	100 „

Der Schwester eines verstorbenen Mitgliedes:

Fräulein <i>Sidonie Schembera</i>		120 fl.
---	--	---------

Der Tochter eines verstorbenen Mitgliedes:

Frau <i>Marie Radler</i> (Tochter <i>Warhanek's</i>)		300 fl.
---	--	---------

Den Witwen von Nichtmitgliedern:

Frau <i>Marie Schirmer</i>		120 fl.
--------------------------------------	--	---------

Aus der Spende der Ersten österreichischen Sparcasse:

Frau <i>Marie Falkbeer</i>		100 fl.
--------------------------------------	--	---------

Erziehungsbeiträge für Waisen von Mitgliedern:

1.	Den drei jüngsten Kindern <i>Dr. Josef Turteltaub's</i>	180 fl.
2.	Dem Kinde <i>Friedrich Spitz'</i>	240 „
3.	Der Waise <i>Margarethe Voget</i>	106 „
4.	Den Waisen <i>Heinrich Noe's</i>	120 „

Sämmtliche Pensionen und Unterstützungen sind, soweit sie nicht aus besonderen Dotationen fließen, aus dem Zinsenertragnisse des Stammfondes, den sonstigen ordentlichen Einnahmen und aus den ausserordentlichen Zuflüssen der „Concordia“ zu decken.

4. Zur Unterstützung von Nichtmitgliedern wird für das Jahr 1899 der Betrag von 1000 fl. bewilligt.

5. Für die Ueberschreitung des von der vorigen General-Versammlung für das Jahr 1898 bewilligten Credits von 1000 fl. zur Unterstützung von Nichtmitgliedern um den Betrag von 509 fl. 46 kr. wird dem Vorstände Indemnität ertheilt.

6. Die General-Versammlung votirt ihren Dank allen Jenen, welche die Zwecke des Vereines durch Spenden, in künstlerischer oder in anderer Weise werkhätig gefördert haben.

Für den Vorstand und Ausschuss der „Concordia“:

Der Präsident:

F. Gross.

Der Cassaverwalter:

Dr. Ignaz Deutsch.

Der Schriftführer:

Leopold Löbl.

Rechnungs-Abschlüsse

des

Wiener Journalisten- und Schriftsteller-Vereines

„CONCORDIA“

für das Jahr 1898.

1. Gewinn- und Verlust-Conto.
2. Bilanz.
3. Darlehens-Fond.
4. Nummern-Verzeichniss der verlosbaren Effecten.

1. Gewinn- und Verlust-

AUSGABEN.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Unterstützungen:				
a) Für bedürftige Mitglieder:				
Aus eigenen Mitteln	fl. 1860	72		
Von den Zinsen der Zang-Widmung	280	—		
	2.140	72		
b) Für kranke Mitglieder:				
Aus eigenen Mitteln	1.510	—		
c) Jahres-Subventionen an Mitglieder:				
Aus eigenen Mitteln	fl. 270	—		
Von den Zinsen der Kuranda-Stiftung	54	60		
	324	60		
d) Jahres-Subventionen und Unterstützungen an Witwen und Angehörige von Mitgliedern:				
Aus Vereinsmitteln	fl. 2760	—		
Aus der Spende der I. österr. Sparcassa	700	—		
Aus der Spende des Herrn Commercialrathes Isidor Weinberger	200	—		
Aus der R. Spiegl-Widmung	20	—		
Aus der A. Zang-Widmung	100	—		
	3.780	—		
e) Jahres-Subventionen an Witwen von Nichtmitgliedern:				
Aus Vereinsmitteln	fl. 120	—		
Aus der Spende der I. österr. Sparcassa	100	—		
Aus der R. Spiegl-Widmung	40	—		
Aus der Ludassy-Stiftung	40	—		
Aus den Zinsen der Pfarrer Rieder-Stiftung	18	—		
Von der Weihnachtsspende	135	—		
	453	—		
f) Beerdigungskosten	484	50		
g) Unterstützung von Nichtmitgliedern:				
Aus Vereinsmitteln	fl. 1509	46		
Aus den Zinsen des Baron Heine-Ergänzungsfondes	80	—		
Aus einer anonymen Spende	15	—		
Aus der Weihnachtsspende eines Ungenannten	75	—		
	1.679	46		
h) Erziehungsbeiträge:				
Aus Vereinsmitteln	fl. 736	—		
Aus der Spiegl-Widmung	20	—		
Aus der Weihnachtsspende eines Ungenannten	90	—		
	846	—		
i) Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Widmung:				
An Witwen und Angehörige von Mitgliedern	fl. 105	—		
An Nichtmitglieder	195	—		
	300	—	11.518	28
Fürtrag			11.518	28

Conto für das Jahr 1898.

EINNAHMEN.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Vorträge vom Jahre 1897:				
Ueberschuss des Darlehensfondes	1.900	—		
Rest der Special-Reserve	19	15		
Legat Cessner	500	—		
Spende der Sparcassa	200	—		
Kaiser-Jubiläumsfond	1.000	—	3.619	15
Beiträge der Mitglieder			4.154	—
Zinsen:				
Effecten-Zinsen	2.421	63		
Aus laufender Rechnung	28	08		
Vom Darlehensfond	162	22		
Des Reconvalescentenfondes	102	25		
Der Kuranda-Stiftung	54	60		
Der Krankencassa	55	16		
Der Pfarrer Rieder-Widmung	18	—		
Der Aug. Zang-Widmung	301	18		
Der R. Spiegl-Widmung	64	05		
Der Ludassy-Stiftung	99	18		
Der J. v. Klarwill-Stiftung	27	—	3.333	35
Cours-Reserve:				
Erforderniss zur Deckung des Coursverlustes			492	40
Ausserordentliche Einnahmen:				
Ball und Akademien	10.823	75		
Von der I. österr. Sparcassa	800	—		
Von Herrn Commercialrath Isidor Weinberger	200	—		
Spende der Kochkunst-Ausstellung	500	—		
Weihnachtsspende eines Ungenannten	300	—		
Spende des Malers Kurz	100	—		
Spende des Herrn Siegr. Löwy	100	—		
Spende von zwei Damen	15	—		
Stiftung des Herrn Dr. J. v. Ludassy	1.000	—		
Stiftung der Frau J. v. Klarwill	1.000	—	14.838	75
Fürtrag			26.437	65

1. Gewinn- und Verlust-

AUSGABEN.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag			11.518	28
Vereins-Auslagen:				
Allgemeine Vereins-Auslagen	1.261	59		
Beitrag zur Kaiserin Elisabeth-Capelle	100	—		
Steuern und Stempelgebühren	72	01		
Gebühren-Aequivalent	100	87		
Beitrag an die Pensionsanstalt in München	176	74		
Mitgliedsbeitrag zur Association Internationale	42	65		
Mitgliedsbeitrag zum Verbands deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine	126	68		
Für Drucksachen	369	68		
Gräber-Erhaltung und Kränze	160	—		
Neujahresgeschenke	208	—		
Unterstützung an Witwe Arbes	204	—		
	2.822	22		
Gehalte	2390	—	5.212	22
Delegirtentag			1.219	01
Dotirung des Pensionsfondes:				
Ueberschuss des Darlehensfondes 1897	1.900	—		
Für höhere Risiken	607	06		
Spende der Kochkunst-Ausstellung	500	—	3.007	06
Kaiserblatt:				
Bisherige Auslagen (fl. 1000— gedeckt aus dem Jubiläumsfond)	1.077	96		
Dotirung für eventuellen Verlust	1.500	—	2.577	96
Krankencassa:				
Dotirung aus dem Cessner'schen Legat	500	—		
Dotirung aus den ausserordentlichen Einnahmen	356	13		
Zinsen	55	16	911	29
Reconvalescentenfond:				
Für Zinsen			102	25
J. v. Ludassy-Stiftung:				
Dotirung			1.059	18
J. v. Klarwill-Stiftung:				
Dotirung			1.027	—
Effecten:				
Für Coursverlust			492	40
„Concordia“-Club:				
Beitrag			400	—
Vorträge:				
Rest der Special-Reserve	19	50		
Rest der Sparcassa-Widmung	200	—		
Rest der Spende des Maler Kurz	50	—		
Rest der Spende des Herrn Siegfr. Löwy	60	—	329	15
			27.855	80

Conto für das Jahr 1898.

EINNAHMEN.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag			26.437	65
Rosa Spiegl-Stiftung:				
Schuld an die „Concordia“			15	95
Aug. Zang-Stiftung:				
Schuld an die „Concordia“			78	82
Abgang			1.323	38
			27.855	80

2. Bilanz-Conto

ACTIVA.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Cassastand . . . . .	.	.	744	54
Rückständige Mitgliedsbeiträge . . . . .	.	.	484	—
Guthaben bei der n.-ö. Escompte-Gesellschaft . . . . .	.	.	9.665	67
Guthaben beim k. k. Postsparcassen-Amte . . . . .	.	.	216	42
Effectenstand:				
Besitz der „Concordia“	61.204	70		
Effecten aus Stiftungen und Widmungen:				
Kuranda-Stiftung fl. 1322-10				
J. Nordmann-Stiftung „ 5746-70				
R. Spiegl-Stiftung „ 1626-25				
A. Zang-Stiftung „ 4848-40				
Cautionen „ 1048-15	14.591	60	75.796	30
Haftende Effectenzinsen . . . . .	.	.	883	82
Darlehensfond . . . . .	.	.	1.960	07
Sparcassabuch . . . . .	.	.	378	19
Debitoren . . . . .	.	.	119	91
Abgang . . . . .	.	.	1.323	38
			91.572	30

Der Werth des der „Concordia“ gehörigen Hauses, I., Werderthorgasse 12, erscheint in der Bilanz des Pensionsfondes der „Concordia“.

für das Jahr 1898.

PASSIVA.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Capital . . . . .	.	.	50.000	—
Stiftungen und Widmungen:				
Fröhlich-Grillparzer-Widmung	2.000	—		
Baron Heine-Ergänzungsfond	2.000	—		
Kuranda-Stiftung	1.322	10		
Johannes Nordmann-Stiftung	6.795	97		
Rosa Spiegl-Stiftung	1.708	57		
Pfarrer Rieder-Widmung	450	—		
Aug. Zang-Widmung	6.177	53		
Baron Königswarter Balkartenfond	1.040	—		
Reconvalescentenfond	2.147	27		
Krankencassenfond	1.790	62		
J. v. Ludassy-Stiftung	1.059	18		
J. v. Klarwill-Stiftung	1.027	—	27.518	24
Ueberträge auf das Jahr 1899:				
Rest der Special-Reserve	19	15		
Rest der Sparcassa-Widmung	200	—		
Rest der Spende des Malers Kurz	50	—		
Rest der Spende des Herrn Siegf. Löwy	60	—	329	15
Guthaben des Pensionsfondes . . . . .	.	.	1.989	03
Cours-Reserve:				
Aus dem Jahre 1897	9.556	88		
Coursverlust im Jahre 1898	492	40	9.063	98
Cautionen . . . . .	.	.	1.048	15
Diverse Creditoren . . . . .	.	.	123	75
Kaiserblatt:				
Reserve für eventuellen Verlust . . . . .	.	.	1.500	—
			91.572	30

3. Darlehens-Fond der „Concordia“

Gewinn- und

SOLL.

	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
Ueberschuss an die „Concordia“	1.900	—
Conto-Corrente-Zinsen der „Concordia“	162	22
Ueberschuss des Jahres 1898	2.132	56
	<hr/>	<hr/>
	4.194	78

ACTIVA.

Bilanz-Conto

	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
Cassa	487	25
Einkaufsgelder	420	—
Darlehen	11.920	—
Darlehenszinsen	1.265	38
	<hr/>	<hr/>
	14.092	63

Bei der heute vorgenommenen Revision haben wir vorstehende Bilanzen, sowie

Wien, am

E. Blau m. p.

für das Jahr 1898.

Verlust-Conto.

HABEN.

	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
Uebertrag des Ueberschusses vom Jahre 1897	2.259	74
Einkaufgebühren für 17 Mitglieder	1.360	—
Darlehenszinsen	575	04
	<hr/>	<hr/>
	4.194	78

für 1898.

PASSIVA.

	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
Capital	10.000	—
Schuld an die „Concordia“	1.960	07
Ueberschuss des Jahres 1898	2.132	56
	<hr/>	<hr/>
	14.092	63

Dr. Ignaz Deutsch m. p.,
Cassaverwalter.

die Stiftungsausweise mit den Büchern vollständig übereinstimmend gefunden.

17. März 1899.

S. Heller m. p.

Gustav Pappenheim m. p.

Nummern-Verzeichniss der verlosbaren Effecten der „Concordia“.

- 4% steuerpflichtige **Elisabethbahn-Prioritäten**, Nominale 21.000 Mark = 10.500 fl. Gold;
St. 35, Serie 157 Nr. 27—34, Serie 158 Nr. 5—31;
- 4% steuerfreie **croat.-slav. Grundentlastungs-Schuldverschreibung**, Nominale 1.000 fl.:
St. 10, Nr. 549, 1398—1400, 1493—1499;
- 5% **Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten** lit. A, Nominale 4.600 fl.:
St. 23, Nr. 157.351—157.359, 157.361—157.368, 157.370—157.375, à 200 fl.;
- 5% **Wien—Pottendorfer Eisenbahn-Prioritäten**, Nominale 600 fl.:
St. 3, Nr. 5.479, 8.666, 9.625;
- 1860er Lose, ganze**, Nominale 1.500 fl.:
St. 3/1, Serie 14.419 Nr. 13, Serie 14.614 Nr. 17, Serie 15.835 Nr. 4;
- 1860er Lose, fünftel**, Nominale 100 fl.:
St. 1/5, Serie 12.364 Nr. 8;
- 1864er Lose, halbe**, Nominale 200 fl.:
St. 4/2, Serie 3.540 Nr. 83, 84, 85, 86;
- Donau-Regulirungs-Lose**, Nominale 4.400 fl.:
St. 44, Nr. 18.130, 31.926, 60.767, 85.497, 129.030, 147.390, 156.762, 200.152, 200.155,
200.158, 200.159, 161, 163, 167, 169, 170, 172, 173, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181,
182, 183, 184, 186, 188, 189, 193, 194, 196—200, 203.801, 203.807, 206.577, 210.311,
216.932, 234.773;
- Credit-Lose**, Nominale 200 fl.:
St. 2, Serie 207 Nr. 27, Serie 3.161 Nr. 25.

Ehrenmitglieder der „Concordia“.

Bauer Andreas.
 Bösendorfer Ludwig.
 Carneri Bartholomäus, Ritter v.
 Chlumecky, Dr. Johann Freih. v.
 Jokai Moriz.

Saar, Ferdinand v.
 Strauss Johann.
 Unger, Dr. Josef.
 Waser Josef, Ritter v.
 Wekerle, Dr. Alexander.

Mitglieder-Liste.

März 1899.

Adler Heinrich 1897*)	Brociner, Dr. Marco 1890	Eisler Emil 1899
Adler, Dr. Heinrich 93	Broemel Francis 74	Eisner, Dr. Justus 61
Allerhand Arnold 80	Brunner Armin 93	Elbogen, Dr. Friedrich 95
Auspitzer, Dr. Johann 89	Bryk Siegfried 97	Emmer, Dr. Johannes 81
Bacciocco A. Friedrich 81	Bucher Bruno 59	Engel Alexander 95
Bacher, Dr. Eduard 74	Bukovics, Emerich v. 76	Engelmann Gustav 90
Bahr Hermann 94	Bum, Dr. Anton 93	Engelsmann Gabriel 93
Basch Ludwig 83	Bunzl-Popper Arthur 99	Epstein Moriz 70
Bauer, Dr. Alexander 62	Byk Moriz 82	Ernst, Dr. Ludwig 98
Bauer Julius 80	Chiavacci Vincenz 86	Exner, Dr. Wilhelm F. 89
Baumfeld Moriz 97	Danzer Alfons 85	Fein Otto 89
Baumgarten Emanuel 65	David, Dr. Julius J. 87	Fellner, Dr. Richard 97
Bayer, Dr. Josef 74	Deutsch, Dr. Ignaz 92	Findling Moriz 93
Beer, Dr. Adolf 61	Doempke Gustav 87	Fischer Benedikt 89
Benedikt Moriz 75	Dorn, Dr. Alex. Ritter v. 91	Fischer Bernhard 69
Beraton Ferry 98	Dub, Dr. Moriz 93	Fischl Ludwig 95
Berger, Dr. Alfr. Freih. v. 88	Duftschmied Moriz 82	Flachs Adolf 95
Bergler Hans 91	Dumba Nikolaus 71	Fleischner Josef J. 96
Blau Emanuel 88	Eder Friedrich 75	Foges Max 94
Bloch, Dr. Josef S. 94	Edlinger Anton 79	Franceschini Robert 92
Böck Josef 90	Ehrlich Norbert 98	Frankl, Dr. Lothar v. 94
Böhm Moriz 83	Ehrlich, Dr. Sigmund 77	Franzos Karl Emil 81
Breden Adalmar 65	Eichert Franz 99	Freiberg, Rudolf Ritter v. 68
Bricht Balduin 1885	Eisenmenger Richard 1896	Freund, Dr. Gustav 1866

*) Die beigesetzte Zahl bezeichnet das Jahr des Eintrittes in die „Concordia“.

<i>Frey Wilhelm</i>	1862	<i>Hitschmann Hugo</i>	1875	<i>Leszlényi Bernhard</i>	1875
<i>Frieberger Gustav</i>	90	<i>Hüllrigl Franz</i>	85	<i>Lewy, Dr. Eduard</i>	65
<i>Fried, Dr. Sigmund</i>	97	<i>Horowitz, Dr. Johannes</i>	78	<i>Libochowitz Ludwig</i>	97
<i>Friedjung, Dr. Heinrich</i>	81	<i>Horwitz, Dr. Arthur</i>	99	<i>Lichtenstadt Johann</i>	66
<i>Frischauer, Dr. Berthold</i>	77	<i>Hübscher Friedrich</i>	88	<i>Linder, Dr. Karl</i>	69
<i>Frischauer, Dr. Otto</i>	93	<i>Huybensz Max.</i>	69	<i>Linder Moriz</i>	68
<i>Früschel Josef</i>	88	<i>Inlender Adolf</i>	94	<i>Lipschütz Leopold</i>	95
<i>Frydmann, Dr. Marcell</i>	73	<i>Jaufenthaler Franz</i>	98	<i>Löbl, Dr. Emil</i>	87
<i>Fuchs Isidor</i>	82	<i>Just A.</i>	86	<i>Löbl Leopold</i>	73
<i>Fuchs Moriz</i>	92	<i>Kaff Siegmund</i>	98	<i>Löhner Heinrich</i>	86
<i>Fuchs Otto</i>	89	<i>Kalbeck Max</i>	84	<i>Loew Philipp</i>	94
<i>Ganghofer, Dr. Ludwig</i>	84	<i>Karell, Dr. Ludwig</i>	96	<i>Löwe, Dr. Theodor</i>	89
<i>Geiringer Leo</i>	94	<i>Kárpáth Ludwig</i>	97	<i>Löwy Julius</i>	79
<i>Gelber Adolf</i>	89	<i>Kauders Albert</i>	90	<i>Löwy Siegfried</i>	81
<i>Gerdenitsch Hans</i>	98	<i>Keiter Ernst</i>	86	<i>Lothar, Dr. Rudolf</i>	93
<i>Glogau, Dr. Heinrich</i>	82	<i>Kellner, Dr. Leo</i>	98	<i>Lotzky Hans</i>	71
<i>Glücksmann Heinrich</i>	97	<i>Kessler Engelbert</i>	71	<i>Lucam, Wilhelm Ritter v.</i>	63
<i>Görner, Dr. Karl Ritter v.</i>	89	<i>Kilian Ernst Heinrich</i>	71	<i>Ludassy, Dr. Jul. v.</i>	88
<i>Golant Nathan</i>	96	<i>Klebinder Ferdinand</i>	71	<i>Lukes Johann</i>	87
<i>Goldbaum Wilhelm</i>	75	<i>Klebinder Robert</i>	96	<i>Luxenberg Jakob</i>	72
<i>Goldscheider Max</i>	93	<i>Klein Hugo</i>	86	<i>Mamroth, Dr. Fedor</i>	80
<i>Gradt Julius</i>	96	<i>Kleinert Karl Erasmus</i>	96	<i>Mandl Moriz</i>	88
<i>Granichstädten, Dr. Emil</i>	85	<i>Klinenberger Karl</i>	93	<i>Mantler, Dr. Heinrich</i>	89
<i>Granitsch, Dr. Georg</i>	63	<i>Klinenberger Ludwig</i>	97	<i>Masaidek Franz</i>	73
<i>Groller Balduin</i>	79	<i>Königstein, Dr. Josef</i>	74	<i>Maurus, Dr. Heinrich</i>	61
<i>Gross Ferdinand</i>	70	<i>Kohl, Desider v.</i>	70	<i>Mauthner, Dr. Hermann</i>	84
<i>Grosz Karl</i>	83	<i>Kohler Karl Felix</i>	73	<i>Mayer Max</i>	96
<i>Gründorf v. Zebegény Wilhelm,</i> <i>Ritter v.</i>	72	<i>Kohn, Dr. Emil</i>	96	<i>Meissner, Dr. Johannes</i>	75
<i>Guttmann Julius</i>	71	<i>Kohn, Dr. Jakob</i>	98	<i>Melbourn Josef</i>	85
<i>Gyurkovics, Georg v.</i>	79	<i>Kohn Leopold</i>	95	<i>Mendl Wilhelm</i>	76
<i>Hahn Ludwig B.</i>	72	<i>Kolmer, Dr. Gustav</i>	73	<i>Messing Ludwig</i>	98
<i>Hahn Sigmund</i>	70	<i>Komorzynski, Ludwig v.</i>	76	<i>Mittler Josef</i>	94
<i>Hanslick, Dr. Eduard</i>	76	<i>Konried Julius</i>	78	<i>Moeller, Dr. Josef</i>	82
<i>Hayek, Dr. Gustav Edler v.</i>	89	<i>Kopp, Dr. Josef</i>	66	<i>Molden Berthold</i>	85
<i>Held Ludwig</i>	72	<i>Koppel Hans</i>	97	<i>Mosing, Dr. Guido</i>	61
<i>Heller Samuel</i>	77	<i>Kornitzer Siegfried</i>	91	<i>Müller, Dr. Richard</i>	71
<i>Helm, Dr. Theodor</i>	72	<i>Krassnigg Rudolf</i>	92	<i>Müller-Guttenbrunn Adam</i>	88
<i>Hermann Wilhelm</i>	87	<i>Kraus, Dr. Friedrich S.</i>	93	<i>Mündl, Dr. Richard</i>	94
<i>Herrnfeld Friedrich</i>	83	<i>Krawani August</i>	62	<i>Münz Bernhard</i>	88
<i>Herrnfeld Heinrich</i>	69	<i>Kronfeld, Dr. Moriz</i>	93	<i>Münz, Dr. Bernhard</i>	93
<i>Hertzka, Dr. Theodor</i>	73	<i>Kuh Emil</i>	87	<i>Münz Josef</i>	74
<i>Herzl, Dr. Theodor</i>	88	<i>Kulka Albert</i>	97	<i>Münz, Dr. Sigmund</i>	93
<i>Herzog Jakob</i>	64	<i>Kwaszewski Szymon</i>	96	<i>Nassau, Adolf Ritter v.</i>	65
<i>Hess Heinrich</i>	95	<i>Landau Adolf</i>	95	<i>Necker, Dr. Moriz</i>	89
<i>Heuberger Richard</i>	92	<i>Landesberg Alexander</i>	82	<i>Neuda Moriz</i>	65
<i>Hevesi Ludwig</i>	78	<i>Lauser, Dr. Wilhelm</i>	72	<i>Neumann Wilhelm</i>	86
<i>Hinterhuber Gustav</i>	93	<i>Lecher Zacharias Konrad</i>	59	<i>Obersohn, Dr. Albert</i>	93
<i>Hirschfeld, Dr. Robert</i>	90	<i>Leiter Friedrich</i>	86	<i>Oberwinder Heinrich</i>	72
<i>Hirth Oskar</i>	1894	<i>Lemmermayer Fritz</i>	83	<i>Obogi Oswald</i>	94
		<i>Lentner, Dr. Ferdinand</i>	1887	<i>Oeribauer, Dr. Mathias</i>	1871

Oppenheim Josef	1864	Schlesinger Sigmund	1859	Tautphoeus, Dr. Carl	
Oppenheimer Ludwig	59	Schmal Adolf	98	Reichsfreiherr v.	1893
Ostermann Georg	93	Schmal Joh. Adolf	95	Teuber Oscar	85
Ostersetzer Heinrich	86	Schöffel Josef	71	Thaler, Dr. Carl v.	62
Pappenheim Alfred	94	Schönaich Gustav	95	Trebitsch Josef	73
Pappenheim Carl Julius	82	Schönhof, Dr. Friedrich	67	Trenschiner Jacob	81
Pappenheim Gustav	65	Schönthan, Paul v.	94	Treulich Adolf	88
Pataky Carl	75	Schüller, Dr. Richard	95	Triesch Friedrich Gustav	81
Pernett Friedrich	67	Schütz Friedrich	79	Uhl Friedrich	59
Pichler, Dr. Wilhelm	60	Schultheiss Ernst	83	Ullmann Carl	90
Pick, Dr. Josef	73	Schwarz Jacob	75	Vincenti, Dr. Carl Ritter v.	74
Pilcz Moriz Eugen	67	Schweiger-Lerchenfeld,		Waldstein Max	62
Pisko, Dr. Alexander	86	Amand Freiherr v.	86	Wallishausser Johann B.	59
Pisko, Dr. Ignaz	61	Schwitzer, Dr. Ludwig	75	Wallsee Heinrich	79
Pisling, Dr. Theophil	63	Schwoner, Dr. Alfred	98	Wechsel Josef M.	87
Poestion Josef Calasanz	89	Seidel Eduard	86	Weilen, Dr. Alex. Ritter v.	88
Pötzl Eduard	77	Selzer Isidor	77	Weinmann Armin	83
Pollak Heinrich	60	Seuffert August	86	Weiss Carl	88
Pollak, Dr. Josef	93	Siebenlist Jos.	93	Weizlgärtner Richard	94
Pollak, Dr. Leopold	96	Sieghart, Dr. Rudolf	91	Wengraf, Dr. Edmund	97
Pollatschek Moriz	96	Silberstein, Dr. August	66	Werthner Adolf	76
Porges Edmund	98	Singer Emanuel	95	Werthner, Dr. Rudolf	83
Prager Adolf Friedr.	97	Singer Fritz	75	Wickenburg, Albrecht Graf	64
Przibram Ludwig, Ritter v.	62	Singer Sigmund	75	Wiener Ludwig	98
Regen Emil	65	Singer Wilhelm	70	Wilbrandt, Dr. Adolf	83
Reinitz, Dr. Max	78	Skrein Sigmund	87	Wilhelm Sigmund	81
Renner Heinrich	83	Skrein Stefan	84	Wilhelm Ignaz	74
Richter, Dr. Heinrich M.	75	Spatz Philipp	95	Wilhelm Richard	98
Richter Josef	91	Speidel Ludwig	59	Winter Carl	75
Ring Moriz	73	Spiegl, Edl. v. Thurnsee Edg.	70	Winterberg Friedrich A.	64
Roncourt Albert G.	89	Spitzer Robert	93	Winternitz J., Edl. v.	66
Rosen Alexander	87	Starzengruber Theodor	75	Wirth, Dr. Max	81
Rotheit Jacob	93	Steinbach, Dr. Gustav	72	Wittmann Hugo	75
Saenger Max	75	Steiner Heinrich	95	Wolf Robert	74
Salten Felix	98	Stern, Dr. Alfred	64	Wolff Carl	39
Schaeffer Erich	75	Stern Felix	90	Zach Adalbert	82
Schandera Max	94	Stern Friedrich	72	Zamarsky Ludwig Carl	61
Scherzer, Dr. Carl Ritter v.	59	Stern Julius	92	Zdekauer, Dr. Conrad R. v.	94
Schier Benjamin	96	Sternberg, Dr. Julian	94	Zenker Ernst Victor	93
Schiff, Dr. Eduard	93	Stiassny, Dr. Robert	93	Ziegler Ernst	88
Schiller, Dr. Emil	96	Stiefenhofer Rudolf	97	Ziegler Johannes	71
Schlesak Franz	70	Strässle, Dr. Fritz	98	Zipser, Dr. Josef	93
Schlesinger Adolf	73	Szeps, Dr. Julius	93	Zistler, Dr. Franz	66
Schlesinger, Dr. Gust. Ritt. v.	62	Szeps Moriz	59	Zweybrück, Dr. Franz	1896
Schlesinger Josef	98	Tauschinski, Dr. Hippolyt	95		
Schlesinger Max	1872	Taussig Adolf	1872		

355 Mitglieder.

Mitglieder des Vorstandes 1898.

Julius Bauer, Dr. Ignaz Deutsch, Wilhelm Frey, Ferdinand Gross, Dr. Gustav Kolmer, Leopold Löbl, Edgar v. Spiegl.

Mitglieder des Ausschusses 1898.

Vincenz Chiavacci, Moriz Epstein, Otto Fein, Karl Grosz, Alexander Landesberg, Wilhelm Mendl, Ernst Schultheiss, Friedrich Stern, Dr. Julian Sternberg, Dr. Julius Szeps, Friedrich Gustav Triesch, Ignaz Wilhelm.

Revisions-Ausschuss 1898.

Emanuel Blau, Samuel Heller, Gustav Pappenheim.

Mitglieder des Ehrengerichtes 1896—1898.

Dr. Eduard Bacher, Dr. Josef Bayer, Dr. Marco Brociner, Vincenz Chiavacci, Alfons Danzer, Dr. Ignaz Deutsch, Dr. Sigmund Ehrlich, Dr. Gustav Freund, Dr. Marcell Frydmann, Wilhelm Goldbaum, Ludwig Hevesi, Dr. Josef Kopp, Dr. Josef Königstein, Leopold Löbl, Josef Münz, Josef Oppenheim, Dr. Friedrich Schönhof, Ottokar Tann-Bergler, Dr. Carl v. Thaler, Oscar Teuber, Josef Trebitsch, J. Edler v. Winternitz.

Anwalt: *Dr. Gustav Steinbach*; Anwalt-Stellvertreter: *Moriz Ring.*

Mitglieder des Akademie-Comités 1898.

Edgar v. Spiegl, Obmann. Ludwig Basch, Julius Bauer, Balduin Bricht, Vincenz Chiavacci, Wilhelm Frey, Gustav Frieberger, Dr. Emil Granichstüden, Ferdinand Gross, Karl Grosz, Ludwig Held, Alexander Landesberg, Moriz Neuda, Alfred Pappenheim, Jul. Stern, Dr. Julian Sternberg, Oskar Teuber, J. Edler. v. Winternitz.

Mitglieder des Ball-Comités 1899.

Edgar Spiegl Edler v. Thurnsee, Obmann. Hermann Bahr, Ludwig Basch, Julius Bauer, V. Chiavacci, Dr. Ignaz Deutsch, Dr. S. Ehrlich, Moriz Epstein, Otto Fein, Ludwig Fischl, Wilhelm Frey, Moriz Fuchs, Dr. Heinrich Glogau, Ferdinand Gross, Dr. Karl Grosz, Ludwig Held, Friedrich Herrnfeld, Heinrich Herrnfeld, Dr. Theodor Herzl, Dr. Robert Hirschfeld, Ludwig Karpath, Carl Klinenberger, Dr. Gustav Kolmer, Julius Konried, Dr. Emil Konrad, Hans Koppel, Dr. Moriz Kronfeld, Alexander Landesberg, Friedrich S. Leiter, Dr. Emil Löbl, Leopold Löbl, Dr. J. v. Ludassy, Dr. H. Mauthner, Wilhelm Mendl, Dr. Richard Mündl, Moriz Neuda, Wilhelm Neumann, Heinrich Pollak, Emil Regen, Moriz Ring, Ernst Schultheiss, Jacob Schwarz, Fritz Singer, Stefan Skrein, Dr. Gustav Steinbach, Friedrich Stern, Julius Stern, Dr. Julian Sternberg, Dr. Julius Szeps, Ottokar Tann-Bergler, Oskar Teuber, Josef Trebitsch, Friedrich Gustav Triesch, J. B. Wallishausser, J. M. Wechsel, Dr. A. Ritter v. Weilen, Sigmund Wilhelm, Ignaz Wilhelm, J. Edl. v. Winternitz, Adalbert Zach.

